

Sehr geehrter Herr Bildungsminister Wiederkehr!

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Wir, die Schülerinnen der 6.Klasse am Gymnasium Maria Regina im 19.

Wienergemeindebezirk, welche den Langlateinunterricht seit 4 Jahren besuchen, schreiben Ihnen im Bezug auf die gestrig entstandene Debatte: KI-Unterricht statt Lateinunterricht. Uns macht die Debatte große Sorgen, denn wir haben uns seit unserem 1. Lateinjahr mit dem Nutzen des Lateinunterrichts beschäftigt und sind uns im Klaren, dass Latein absolut essenziell ist. Latein ist ein Schulfach, welches nicht einfach das stupide Auswendiglernen von Vokabeln und das Übersetzen alter Texte beinhaltet, Latein ist viel mehr! Es stärkt unser kritisches Denken, ermöglicht uns politische Inhalte besser zu verstehen und ermöglicht uns heutige Propagandamethoden mit Früheren zu vergleichen. Ist dies nicht essenziell für unser späteres Leben außerhalb der Schule? Wo lernen wir worauf wir achten müssen, wenn wir wählen? Wo lernen wir, wie wir uns ausdrücken? Im KI-Unterricht, wohl nicht? Und all diese Inhalte haben wir in Latein gelernt. Latein ermöglicht uns so viel mehr als Persönlichkeiten wie „Caesar und Cicero“ kennenzulernen. Und damit möchte ich überhaupt nicht sagen, dass künstliche Intelligenz orientierte Inhalte uns nicht beigebracht werden sollten. Doch macht es wirklich Sinn deshalb das Unterrichtsfach Latein zu kürzen? Wohl nicht, denn durch diese Kürzung, wäre es nicht mehr möglich Politik, Propaganda, kritisches Denken und Rhetorik mit unserem Alltag zu verbinden und zu fördern. Auch im Geschichtsunterricht sind wir der Meinung, dass dieses Ausmaß an kritischem Denken und wertvoller Inhalte für unser späteres Leben nicht erfüllt werden könnte. Weiters kommt hinzu, dass uns Latein auch eine Verbindung zu anderen Sprachen ermöglicht. Warum könnte man nicht KI basierende Module für Schülerinnen und Schüler einführen? Braucht es dafür wirklich 1 Stunde pro Woche? Zerstört man damit nicht die Eigenständigkeit des Denkens der Schüler? In unserer heutigen Gesellschaft, welche durch ein kritisches und instabiles Politikwesen geprägt ist, wird das kritische und eigenständige Denken, welches wir ausschließlich im Lateinunterricht lernen, zu einem zentralen und wichtigen Punkt. Wie sollen spätere Generationen in Zukunft wählen? Fragen sie zuvor KI, wen sie wählen sollten? Uns, den Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums wäre es ohne unseren Rhetorikunterricht im Fach Latein nicht möglich Ihnen so präzise und kritisch unsere Meinung mitzuteilen.

Deshalb appellieren wir mit großer Bitte an Sie: Belassen Sie die Wochenstundenzahl von Latein. Denn es geht nicht darum, dass uns der Lateinunterricht erhalten bleibt, sondern um die Möglichkeit durch das erweiterte Stundenausmaß, für uns spätere lebenswichtige Themen besprechen zu können. Es wäre nicht möglich sich weiter mit Politik und kritischem Denken zu befassen, wenn Sie uns die Wochenstundenanzahl kürzen! Bitte nehmen Sie uns nicht die Möglichkeit unser kritisches Denken zu entwickeln!

Um Ihnen einen Einblick in unseren unverzichtbaren Rhetorikunterricht zu gewähren, kann ich Ihnen auch meine Rhetorikrede der 5. Klasse zukommen lassen, indem ich mich mit dem Nutzen des Lateinunterrichts auseinandergesetzt habe.

Ich danke Ihnen für Ihre Zeit!

Mit freundlichen Grüßen

H.W. und die Schülerinnen und Schüler der Langlateinform am Gymnasium Maria Regina